

Wolfgang Bialas

**Moralische Ordnungen
des Nationalsozialismus**

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

I.	Einleitung: Stand der Debatte	9
II.	Die nationalsozialistische Moral	19
1.	Die weltanschaulich-moralische Krise der Weimarer Republik: Die Diagnose	19
2.	Der moralische Umbau der deutschen Gesellschaft: Die ethische Dimension der nationalsozialistischen Revolution	25
3.	Moral in Übereinstimmung mit den Lebens- und Naturgesetzen: Rasseninstinkt und moralische Urteilskraft	39
4.	Zwischen Pflicht und Neigung: Der kategorische Imperativ des Nationalsozialismus	47
5.	Das Ethos des Dienstes an der Gemeinschaft: Die Persönlichkeit als Verkörperung des Volksganzen	54
III.	Rasse und Moral	63
1.	Nationalsozialistische Ideologie und Rassenmoral	63
2.	Nationalsozialistische Täter mit gutem Gewissen: Die moralische Konditionierung des nationalsozialistischen Rassenkriegers	80
3.	Die ideologische Konstruktion des typisierten Juden: Die moralische Bedeutung jüdischer Existenz	88
4.	Von deutscher Eigenart und Größe: Nordische Rasse und Moral	103
IV.	Rasse, Religion und Bürgerlichkeit	111
1.	Rassenreligion und christliche Ethik	111
2.	Bürgerlicher Humanismus und nazistische Rassenethik: Die nationalsozialistische Kritik bürgerlicher Gesellschaft und Moral	127
3.	Weltbürgerlichkeit, Menschheit und Rasse: Von der universellen zur rassistischen Werteordnung	139
4.	Kommunikation zwischen unterschiedlichen Rassen	150

V.	Rasse, Geschlecht und Sexualität	157
1.	Der „neue Mensch“: „Kämpferische Männlichkeit“ und „neue Frau“	157
2.	Sexualität im Nationalsozialismus: „Rassenbewusste Gattenwahl und „artgemäße Sexualität“	167
3.	Die Ehe als Zuchtanstalt: Der Wille zum Kind	180
4.	Rassenschande: Mangelndes Verständnis für Rassenfragen	190
VI.	Rasse und Biologie	199
1.	Das diskursive Vorspiel: Die Debatte zur Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens	199
2.	Rassenethik und Biopolitik: Aufartung der Hochwertigen und Ausmerze der Minderwertigen	207
3.	Kein Mitleid mit den Schwachen und Minderwertigen: Für eine Moral der Stärke	220
VII.	Der Krieg als „moralische Lehranstalt“	233
1.	Der Krieg als moralische Bewährungsprobe: Todesbereitschaft, Todessehnsucht und Todesverachtung im Kampf der Ideen und Werte	233
2.	Durchhalten im Angesicht des absehbaren Endes: Die Vision der moralischen Wiedergeburt	248
3.	Das Ethos nazistischer Vernichtungspolitik	255
VIII.	Täter, Opfer, Widerstand	273
1.	Führung und Gefolgschaft: Die nationalsozialistische Wertegemeinschaft in der moralischen Zerreißprobe	273
2.	Die SS als rassischer Neuadel und moralischer Orden	282
3.	Kampf gegen moralischen Verfall und Defätismus	287
4.	Moral trotz alledem: Die „Conditio humana“ in den Lagern	292

IX.	Ausblick	303
1.	Entnazifizierung und Kriegsverbrecherprozesse: Die moralische Zurechnungsfähigkeit nationalsozialistischer Täter	303
2.	Moral nach Auschwitz	311
3.	Zum moralischen Profil totalitärer Gesellschaften	319
X.	Literaturverzeichnis	327
	Zeitgenössische Literatur	327
	Artikel aus dem „Schwarzen Korps“	342
	Sekundärliteratur	344